



17. April 2024

Postulat

von Michael Schmid (AL)
und David Garcia Nuñez (AL)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der öffentliche Raum des Europaplatzes und der Europaallee mit ihren Seitengassen gestaltet werden kann, damit er mehr als heute zum Verweilen einlädt. Dabei soll insbesondere eine Ausweitung der Bepflanzung und des Mobiliars, die Verbesserung der Hitzeminderungsmaßnahmen sowie die Schaffung von Angeboten ohne Konsumationspflicht geprüft werden.

Begründung

Die Europaallee wurde zwar nicht als ein Ort geplant, welcher der Allgemeinheit dienen soll, sondern hauptsächlich der Eigentümerin und ihrer Mietenden. Es gibt nur wenig Grün und wenig Mobiliar. Die öffentlichen Flächen werden freigehalten, damit sie von der Gastronomie, von Verkaufsmessen oder von Warenmärkten möglichst effizient verwendet werden können.

Der damit entstandene unattraktive öffentliche Raum zwingt allerdings selbst diese kommerziellen Nutzenden, mit aufwendigen (und illegalen) Zusatzgestaltungen den Aufenthalt für ihres zahlendes Publikum attraktiv zu machen. Statt dass die Stadt nun prüft, wie sie diese Zusatzgestaltungen legalisieren kann, wie es das Postulat 2024/148 fordert, soll sie den öffentlichen Raum für die Öffentlichkeit attraktiv machen – auch für jene die sich die teuren, ansässigen Gastronomiebetriebe nicht leisten können oder leisten wollen.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit dem Postulat 2024/148 (Anpassung der Leitlinien für Boulevardgastronomie, Wiederherstellung des früheren attraktiven Zustands mit Aussenraumelementen an der Europaallee)

Michael Schmid